

A photograph of two children climbing a tree in a forest. The child on the left is wearing a red t-shirt and has short brown hair. The child on the right is wearing an orange t-shirt and has short blonde hair. They are both smiling and looking towards each other. The background is a lush green forest with sunlight filtering through the leaves.

FREIE WALDORFSCHULE HANNOVER-BOTHFELD

FREIE WALDORFSCHULE SORSUM

FREIE WALDORFSCHULE HANNOVER-MASCHSEE

FREIE MARTINSSCHULE LAATZEN

# WALDORFSCHULEN

IN UND UM HANNOVER



# WALDORFSCHULEN IN UND UM HANNOVER

SEITE 10 Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld

SEITE 12 Freie Waldorfschule Sorsum

SEITE 14 Freie Waldorfschule Hannover-Maschsee

SEITE 16 Freie Martinsschule Laatzen

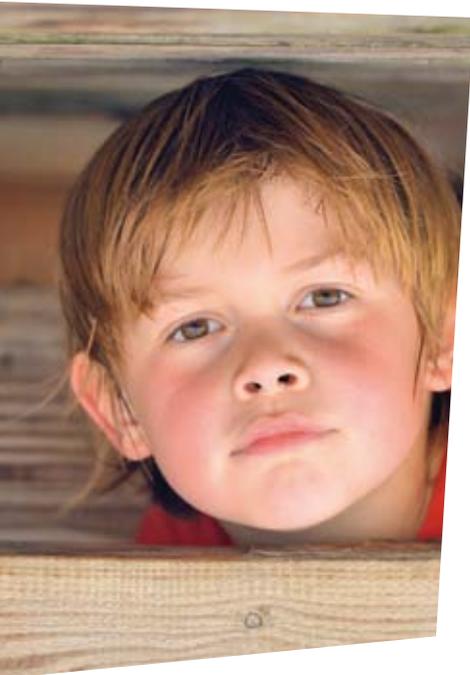


Zugunsten der Lesefreundlichkeit ist in der Broschüre zuweilen nur die männliche Form erwähnt. Diese schließt weibliche und männliche Personen gleichermaßen ein.

# Wegweiser zur Waldorfpädagogik

## DIE WALDORFPÄDAGOGIK WAR UND IST VORREITER!

Waldorfpädagogik will die kreativen und geistigen Kräfte der Schülerinnen und Schüler von Grund auf entfalten. Sie setzt auf die Stärken der Kinder und fördert das Lernen und die Neugier auf die Welt.



Wesentliche Prinzipien der Waldorfpädagogik hat die moderne Lern- und Hirnforschung als Grundlage für nachhaltiges Lernen bestätigt: Positives Lernen durch verlässliche Beziehungen (achtjährige Klassenlehrerzeit); soziale Kompetenzen aufbauen in einer möglichst stabilen Klassengemeinschaft; das aktive Tun etwa durch Handarbeit, Formenzeichnen, Freihandgeometrie, Musik, Werken und Gartenbau fördert den Aufbau der Gehirnstruktur; Projekt- und Jahresarbeiten motivieren zu eigenständigem freien Denken und Lernen. Aber auch Fremdsprachen ab der ersten Klasse, der Verzicht auf das Sitzenbleiben, ausführliche Textzeugnisse und die Selbstverwaltung der Schulen — all das ist selbstverständlich seit Gründung der ersten Waldorfschule im Jahre 1919. Seither hat sich die Waldorfpädagogik stets weiterentwickelt.

Ziel ist es, das Potenzial der Schüler zu entfalten sowie sie anzuleiten und zu ermutigen, die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln — damit sie lernen, individuell zu urteilen und selbstbestimmt zu handeln.

Waldorfpädagogik spricht die Schüler mit ihren vielfältigen Talenten und Neigungen an und vermittelt ein ganzheitliches »Weltwissen«. Der Weg dahin ist das Lernen mit allen Sinnen — das Lernen mit Kopf, Herz und Hand.

Diese Broschüre soll Eltern als Orientierung dienen und stellt die verschiedenen Waldorfschulen der Stadt Hannover und im näheren Umland vor.



Erziehung im Rhythmus:  
Die Lehrmethoden und  
Lerninhalte richten sich nach  
den Entwicklungsphasen der  
Kinder und Jugendlichen.

## FÜRS LEBEN LERNEN – EIN LEBEN LANG

Die Waldorfschule ist eine Gesamtschule, in der alle Schüler in einem festen Klassenverband unabhängig von sozialer Herkunft oder Begabung gemeinsam lernen.

Der Klassenlehrer übernimmt für die ersten acht Jahre die Verantwortung für eine Klasse und gestaltet in dieser Zeit jeden Morgen den **Hauptunterricht**. Dabei unterrichtet der Klassenlehrer in den ersten zwei Schulstunden die ganze Klasse in allen grundlegenden Bereichen wie Lesen, Rechnen und Schreiben sowie Tier-, Pflanzen- und Naturkunde. Die Lehrer an Waldorfschulen sind damit feste Bezugspersonen und unterrichten weitaus mehr Fächer in ihrer Klasse, als dies in staatlichen Regelschulen üblich ist.

Nach dem Hauptunterricht gibt es den **Fachunterricht**. Praktische und künstlerische Fächer wie Handarbeit, Werken, Gartenbau, Eurythmie (Bewegung nach Musik und Sprache), Kunst und Musik nehmen dabei einen hohen Stellenwert an Waldorfschulen ein. Der Unterricht soll lebensnah und künstlerisch gestaltet sein, so dass die Schüler Begeisterung für das Lernen entwickeln und es selbst aktiv mitgestalten können.

Waldorfschüler lernen vom ersten Schuljahr an Fremdsprachen und erhalten so genannten **Epochenunterricht**. Dabei arbeiten die Kinder über mehrere Wochen jeden Tag in den ersten beiden Schulstunden – dem Hauptunterricht – intensiv an einem Fachgebiet, um möglichst tief in ein Thema einzutauchen.

In den unteren Klassen gibt es in den Waldorfschulen nur selten Schulbücher. Stattdessen erarbeiten sich die Kinder mit Hilfe des Lehrers die Unterrichtsinhalte selbst und gestalten dazu ihre Arbeitshefte. Wenn die Kinder dann das Gelernte zu Hause lesen und wiederholen, haben sie dazu einen tiefen Bezug. Auch die gegenseitige Hilfe unter den Schülern wird im Unterricht von den Lehrern gefördert.

Das Bewerten durch Zensuren wird der Persönlichkeit der Kinder nicht gerecht, deshalb verzichten Waldorfschulen bis weit in die Oberstufe auf Noten. Stattdessen erhalten die Schüler individuelle Beurteilungen der Lehrer – sowohl im Hinblick auf ihre Lernfortschritte als auch auf ihre Persönlichkeitsentwicklung. Niemand wird aussortiert: Sitzenbleiben gibt es nicht – wohl aber individuelle Leistungsanforderungen.

Die Waldorfschule will nicht nur für das Arbeitsleben vorbereiten, sondern den Heranwachsenden ein umfassendes Repertoire an Fähigkeiten und Fertigkeiten mit auf den Lebensweg geben, aus dem sie später schöpfen können.

Absolventen der Waldorfschule werden in der Arbeits- und Berufswelt wegen ihrer starken Eigeninitiative, ihrer Teamfähigkeit und sozialen Kompetenz geschätzt und sind in allen Berufszweigen vertreten.

## RHYTHMUS ALS ANKER FÜR DIE SEELE

Feste Bezugspersonen, Räume, die Orientierung bieten sowie wiederkehrende Rituale sind in der Waldorfpädagogik von besonderer Bedeutung. Ein rhythmisierter Ablauf hilft den Schülerinnen und Schülern, die vielfältigen Eindrücke zu ordnen, er teilt die Ereignisse in überschaubare Abschnitte ein. So können die Kinder Sicherheit gewinnen und lernen, sich zunehmend selbstständig im Schulalltag zu bewegen. Rhythmus vermittelt Verlässlichkeit. Er zeigt sich zu Unterrichtsbeginn im Morgenspruch, im gemeinsamen Singen, beim wöchentlichen Erzählkreis und den wiederkehrenden Jahresfesten. Rituale stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammengehörigkeit, Rhythmus gibt Sicherheit – und Kraft zum Lernen.

### Wie alles begann

Rudolf Steiner war Anfang des 20. Jahrhunderts einer der führenden Köpfe einer Bürgerbewegung für soziale Erneuerung und ist der Begründer der Waldorfpädagogik, die der Reformpädagogik zugerechnet wird. Darüber hinaus war er auch Naturwissenschaftler, Philosoph, Künstler und Literat, der nach einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der Welt und des Menschen strebte, jenseits wissenschaftlicher Einzeldisziplinen.

Emil Molt, Besitzer der damaligen Waldorf Astoria Zigarettenfabrik, gründete mit ihm zusammen im September 1919 die erste Waldorfschule in Stuttgart für die Arbeiterkinder der Fabrik. Grundlage dieser neuen Reformschule waren Steiners Erkenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

### Waldorfpädagogik hat Erfolg

Heute gibt es 230 Waldorfschulen mit rund 85.000 Schülern in Deutschland – weltweit sind es mehr als 1.000 Waldorfschulen in über 65 Ländern. Deutschland hat die meisten, gefolgt von den USA und den Niederlanden. Darüber hinaus gibt es in Deutschland mehr als 550 Waldorfkindergärten und -Krippen, weltweit sind es etwa 1.600.



Im »Bewegten Klassenzimmer« sind die Klassenräume der ersten zwei Klassenstufen mit Bänken und Sitzkissen ausgestattet. Die Anordnung der Bänke ändert sich während des Hauptunterrichts mehrmals: Morgens bauen die Kinder Balancier-Wege, Brücken oder Pyramiden. Zum Arbeiten mit Heften dienen die Bänke als Tische und im Erzählkreis als Sitzbänke.



## ZEIT ZUM LERNEN GEBEN

Waldorfschulen verstehen sich als eine Alternative zu dem oftmals sehr stark leistungsorientierten und auf Notenerfolg fokussierten staatlichen Schulbetrieb. Kinder bringen als individuelle Persönlichkeiten unterschiedliche Voraussetzungen in die Schule mit. Allen Kinder gemein ist jedoch: Sie wollen lernen.

So legen die Lehrer an Waldorfschulen Wert darauf, dass jeder in seinem persönlichen Tempo lernen kann: mancher schneller, mancher langsamer. Wissen und Fertigkeiten werden weitgehend unabhängig von Sollvorgaben vermittelt. Der Weg ist das Ziel: Eine vertrauensvolle Atmosphäre schafft die nötige Voraussetzung für selbstständiges und nachhaltiges Lernen. Am Ende der Schulzeit meistern die Schüler die gleichen Prüfungsanforderungen wie an staatlichen Schulen.

### Waldorf im Vorteil

Das Ergebnis einer Studie\* hat gezeigt, dass Waldorfschüler im Vergleich zu Schülern an staatlichen Schulen mit mehr Begeisterung lernen, sich weniger langweilen und sich individuell gefördert fühlen und in der Schule besonders ihre Stärken kennenlernen.

Mehr als 800 Schüler an zehn Schulen im Alter von 15 bis 18 Jahren sind befragt worden. Der weitaus größte Teil der Befragten (85 Prozent) beschreibt das Schulklima und die Lernatmosphäre als angenehm und unterstützend. An Regelschulen finden das nur 60 Prozent. Weiterhin wird die Beziehung zu den Lehrern deutlich besser beurteilt – 65 Prozent der Waldorfschüler beurteilen ihre Beziehung zu den Lehrern als gut. Bei den Regelschülern sind es nur rund 31 Prozent. Auch was die Leistungen betrifft, stehen Waldorfschüler gut da. Zwischen den Abschlussnoten von Waldorfschülern und denen von Schülern auf staatlichen Schulen gab es keine statistisch bedeutsamen Unterschiede.

\* »Bildungserfahrungen an Waldorfschulen; Eine empirische Studie zu Schulqualität und Lernerfahrungen« von Prof. Dr. Heiner Barz (Universität Düsseldorf), Dr. Sylvia Liebenwein (Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Dirk Randoll (Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter/Bonn); Wiesbaden Springer/VS Verlag 2012

# Was bedeutet Waldorfpädagogik?

»Was ist im Menschen veranlagt, und was kann in ihm entwickelt werden?« – diese Grundfrage bei Rudolf Steiner prägt die Waldorfschulen bis heute.

Lehrer wissen darum, dass die Entwicklung eines Kindes sich nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten vollzieht. Sie vermitteln nicht nur Wissen und Fertigkeiten, sondern bieten in der Schule einen Lebens- und Arbeitsraum, um die persönlichen Anlagen individuell zu entwickeln. Dazu gehört ein **breites Fächerangebot** mit Fremdsprachen ab der ersten Klasse, Musik, Theater, Handarbeit, Werken, Gartenbau und – je nach Standort – weiteren speziellen Angeboten.

Dabei ist allen Waldorfschulen gemein: Sie wollen die kreativen, künstlerischen, handwerklichen und sozialen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen ebenso ansprechen wie die intellektuellen und geistigen.

Waldorfpädagogik wendet sich dem einzelnen Kind zu, um ihm zu helfen, seine individuellen Fähigkeiten in der ihm gemäßen Weise optimal entwickeln zu können. Sie fördert Erkenntnisfähigkeit, Wahrnehmung, Kreativität, Initiative und Verantwortungsbewusstsein. Mithilfe des breiten Unterrichtsangebots legt die Waldorfpädagogik wichtige Grundsteine und fördert Schlüsselqualifikationen wie Aufgeschlossenheit, Toleranz, Teamfähigkeit, Eigenständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Erkenntnisfreude und Handlungsbereitschaft.

Die unterschiedlichen körperlichen, seelischen und geistigen Potenziale der verschiedenen Menschen gelten grundsätzlich als gleichwertig. Deshalb lernen alle Schülerinnen und Schüler eines Altersjahrgangs über zwölf Jahre gemeinsam in einer Klasse. Eine Einteilung von Lerngruppen nach Leistung setzt erst ab der 11. Klasse mit der Qualifikationsphase für die Schulabschlüsse ein.

Der Waldorfunterricht ist sehr handlungsorientiert und auf die jeweilige Entwicklungsphase der Schüler abgestimmt. Die Lehrer haben den Anspruch, ihren Unterricht kreativ und lebensnah zu gestalten. Sie orientieren sich an der persönlichen Erfahrungswelt der Kinder.

Die Lehrmethoden der Waldorfschule werden durch die ebenfalls von Steiner begründete Anthroposophie inspiriert, aber nicht festgelegt. Die Anthroposophie ist nicht Gegenstand des Unterrichts. Waldorflehrer bereiten sich auf ihre Tätigkeit in speziellen Seminaren und Hochschulen vor.



»... und nur dann, wenn wir nicht bloß diese Kulturkonvention, dieses Lesen und Schreiben, dem Kinde beibringen durch den Kopf, sondern wenn wir dem Kinde dieses Lesen und Schreiben beibringen auch durch Brust und Gliedmaßen, dann tun wir ihm Gutes.«  
Rudolf Steiner



## STAATLICH ANERKANNT – UND FREI

Waldorfschulen stehen grundsätzlich allen Kindern offen, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder dem Einkommen der Eltern. Waldorfschulen sind Schulen in freier Trägerschaft. Sie sind als Teil des öffentlichen Bildungswesens staatlich anerkannt und gefördert. Allerdings reichen die Zuschüsse nicht aus, um alle Kosten zu decken, weshalb die Schulen zusätzlich auf Elternbeiträge angewiesen sind.

In ihrer Organisation arbeiten sie nach dem Prinzip der Selbstverwaltung. Mitglieder des Lehrerkollegiums und Elternvertreter teilen sich die Arbeit der Schulführung. Einen Direktor gibt es nicht. Daneben arbeiten Eltern- und Schülerrat mit den Lehrern in gemeinsamen Konferenzen themenbezogen zusammen. Über die Aufnahme der Erstklässler und Quereinsteiger entscheidet ein Aufnahmekollegium, in dem Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit dem Schularzt engagiert sind.

## GEMEINSAM LERNEN VON KLASSE 1 BIS 12 – ABITUR IN KLASSE 13

In der **Unterstufe** wird Wert darauf gelegt, in einer möglichst bildhaften Sprache zu unterrichten. So werden Buchstaben in der ersten Klasse durch das Zeichnen von Formen und anhand von Bildern eingeführt, die sich altersgemäß aus Märchen und Geschichten ergeben.

Neben Fächern wie Rechnen, Lesen und Schreiben, Malen und Sachkunde beginnt schon in der ersten Klasse der Fachunterricht gemeinsam für Mädchen und Jungen in Handarbeit, Englisch, Musik, Eurythmie und Sportturnen. Heimat- und Sachkunde erfahren die Kinder durch eigenes Tun. So wird in der Ackerbauzeit gepflügt und gesät, in der Hausbauzeit gemauert und in der Handwerkszeit lernen die Kinder traditionelle Berufe kennen.

In der **Mittelstufe** nimmt das begriffliche Denken zunehmend Raum ein, die Kinder wollen eigene Urteile fällen. Deshalb liegt zum Beispiel in der fünften Klasse die erste Geschichtsepoche. Mit der sechsten Klasse beginnen Geometrieunterricht und der naturwissenschaftliche Unterricht mit Physik und später Chemie.

Bei den praktischen Tätigkeiten stehen der Gartenbau und das Werken im Mittelpunkt. So fließen die in der Pubertät frei werdenden Kräfte sinnvoll in die anfallende praktische Arbeit. Am Ende der Klassenlehrerzeit erarbeitet die Klasse ein Theaterspiel und führt es

vor der Schulgemeinschaft auf. In den Jahresarbeiten zeigen die Schülerinnen und Schüler, was sie sich über einen längeren Zeitraum zu einem komplexen, selbst gewählten Thema erarbeitet haben.

In der **Oberstufe** ab Klasse 9 gilt durchgängig das Fachlehrerprinzip. Das heißt, dass nun auch im Hauptunterricht alle drei bis vier Wochen ein anderer Fachlehrer seine Fachepoche vermittelt — zum Beispiel Mathematik, Geschichte, Deutsch, Biologie, Physik, Chemie, Geographie oder Kunstgeschichte. Nach dem Hauptunterricht erfolgt in gewohnter Weise der Fachunterricht, in dem vor allem die Sprachen und die musischen Fächer unterrichtet werden. Die Klassenlehrerzeit ist damit beendet und so genannte Klassenbetreuer übernehmen von nun an die Klassenführung.

Ziel des Unterrichts ist es, bei den Schülern ein lebendiges Interesse an den Inhalten wachzurufen und an die Fragen unserer Zeit ebenso anzuknüpfen wie an aktuellen Lebensfragen der Jugendlichen.

In jedem Schuljahr der Oberstufe tauchen die Schülerinnen und Schüler für mehrere Wochen in verschiedenen Praktika ganz in die praktische Lebens- und Arbeitswelt ein:

- Das Landwirtschaftspraktikum in der 9. Klasse.
- Das Landvermessungspraktikum in der 10. Klasse vermittelt angewandte Mathematik.
- Das Sozialpraktikum bringt die Schüler in der 11. Klasse mit alten, kranken oder behinderten Menschen zusammen.
- Das Theaterstück als pädagogischer Teil des Lehrplanes der 12. Klassen verbindet das theoretische Literaturstudium mit den praktischen Anforderungen, die eine Inszenierung mit sich bringt. Dazu gehören die Gestaltung von Sprache und Bewegung, von Bühnenbild und Kostümen. Zugleich ist auch hier die Schulung des sozialen Miteinanders ein wesentlicher Aspekt der Aufgabe.
- In der 12. Klasse findet für alle Schüler ein öffentlicher Eurythmieabschluss auf der Bühne statt. Dabei können die Schüler ihre Bewegungserfahrung in der Gruppe oder als Solist zum Ausdruck bringen.

Die Schüler schließen die Schule nach 12 Jahren in der Regel mit dem erweiterten Sek-I-Abschluss ab (wenn der Zugang zur 13. Klasse erworben wurde) oder mit dem Sek-I-Realschulabschluss (wenn der Zugang zur 13. Klasse an einer nicht ausreichenden Leistung in der zweiten Fremdsprache gescheitert ist) oder mit dem Sek-I-Hauptschulabschluss (in allen übrigen Fällen). Für Schüler mit zwei Fremdsprachen gilt die 12. Klasse als Beginn der zweijährigen Qualifikationsphase mit dem Ziel Abitur, das sie nach Klasse 13 mit dem niedersächsischen Zentralabitur ablegen.

Ziel der Waldorfpädagogik ist es, die Potenziale der Kinder zu entfalten, um eigene Fähigkeiten entwickeln zu können.



# FREIE WALDORFSCHULE HANNOVER-BOTHFELD

## JEDER FINDET HIER SEINEN PLATZ IN DER GEMEINSCHAFT

Der Grundgedanke der Freien Waldorfschule Bothfeld zeigt sich nicht nur in der Fächervielfalt und weiteren Angeboten außerhalb des Stundenplans. Auch die Architektur der Schule vermittelt mit ihrem dörflichen Charakter durch die ökologischen Grasdach-Holz Häuser eine familiäre Atmosphäre, die zum Lernen, aber auch zum Entdecken des vielfältig gestalteten Geländes sowie zum Spielen und Verweilen einlädt.

Im allgemeinen Schulzweig umfasst die Klassenstärke etwa 32 Schüler. Die Klasse wird zuerst gemeinsam unterrichtet, später im Fachunterricht in Lerngruppen aufgeteilt. Im Rahmen des Förderschulzweiges werden Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf ›Lernen, Emotionale und Soziale Entwicklung sowie Geistige Entwicklung‹ in kleinen Klassen (bis zu 15 Schüler) gemeinsam unterrichtet und individuell gefördert. Ein gemeinsames Schulleben wird im Schulganzen intensiv umgesetzt.

## BESONDERHEITEN AN UNSERER SCHULE

### Unterricht

- Verlässlicher Unterricht in der Primarstufe, ab Mittelstufe Ganztagschule
- »Bewegtes Klassenzimmer« in den unteren Klassen
- Fremdsprachen allgemeiner Schulzweig: ab 1. Klasse Englisch, ab 2. Klasse Französisch; Förderschulzweig: ab 2. Klasse Englisch
- In der Oberstufe weiterer Epochenunterricht zum intensiven Eintauchen in die künstlerisch-praktischen Fächer
- Das naturnahe Gelände bietet viele Möglichkeiten zum Bewegen und für Projekte wie Hausbau und Ackerbau
- Umfangreiche Praktika in der Oberstufe: Forst-/Waldpraktikum, Landwirtschaftspraktikum, Vermessungspraktikum (oft im Ausland), Sozialpraktikum, Kunststudienfahrt nach Paris
- Berufsvorbereitung durch Betriebspraktika, Unterrichtsepochen zur Berufsvorbereitung, Berufsmesse
- Schulabschlüsse: Im allgemeinen Schulzweig können nach der 12. Klasse der Hauptschul-, Sek-I- oder der erweiterte Sek-I-Abschluss, nach der 13. Klasse das Abitur oder die Fachhochschulreife erlangt werden. Im Rahmen des Förderschulzweiges wird in der 12. Klasse der Haupt- oder Förderschulabschluss angestrebt.



## Betreuungsangebot nach dem Unterricht

- Offener Wartehort mit großzügiger Spielfläche bis 14:00 Uhr
- Zwei Gruppen (Primar- und Mittelstufenschüler) mit zusätzlichen Ganztagsangeboten von 13:00 bis 16:00 Uhr (150 Euro plus 45 Euro Essensbeitrag bei Teilnahme an fünf Nachmittagen\*)
- AG-Angebote außerhalb des Stundenplans: Kinder- und Jugendzirkus »Circus Ballance 2000«, Wandergruppe mit eigener Wandergruppenhütte auf dem Schulgelände, offene Schnitzgruppe, Tierhaltungsgruppe.

## Schulleben

- Monatliche Schulgemeinschafts-Konferenz der Eltern, Lehrer und Schüler
- Moderne Schulmensa (mit Bio-/ Demeter-Produkten)
- Schülerbücherei
- Großer, bewirtschafteter Schulgarten mit Tierhaltung (Esel, Hühner, Laufenten, Bienenvölker mit Honiggewinnung)
- Ärztliche Begleitung der Schüler durch zwei Schulärzte
- Verschiedene offene Musikangebote
- Backhaus (Brot- und Pizzabackofen)
- Aktives Schulleben mit Festen und vielen kulturellen Veranstaltungen für ein soziales und gemeinschaftliches Zusammenleben

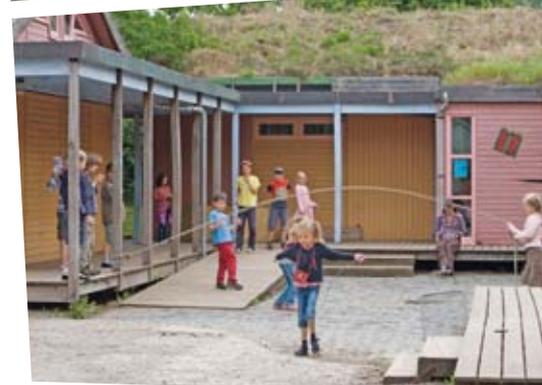
## Zahlen und Fakten

- Gründung der Schule 1978, 1982 Umzug auf das Schulgelände in Hannover-Bothfeld
- Allgemeiner Schulzweig: 400 Schüler
- Förderschulzweig: 125 Schüler
- 60 Pädagogen
- Schuldorf auf einer Fläche von 42.500 qm zuzüglich Tierhaltungsfläche von 16.100 qm
- Schulgeld\*: 245 Euro für das erste Kind, 335 Euro für zwei Kinder, 385 Euro für drei und mehr Kinder
- Aufnahmegebühr\*: einmalig pro Familie 500 Euro

\*Stand: 4/2014; aktuelle Gebühren bitte direkt in der Schule erfragen.

**Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld**  
**Weidkampshaide 17, 30659 Hannover**  
**Telefon (05 11) 6 47 59-0, Telefax (05 11) 6 47 59-99**  
**info@waldorfschule-bothfeld.de**  
**www.waldorfschule-bothfeld.de**

**Telefonische Aufnahmesprechstunde: (05 11) 6 47 59-0 (Großklassenzweig), (05 11) 6 47 59-17 (Förderschulzweig), während der Schulzeit montags bis freitags von 7:15 bis 13:00 Uhr.**



# FREIE WALDORFSCHULE SORSUM



## KINDER FÜR DIE ZUKUNFT VORBEREITEN

Kinder in ihrem ganzen Menschsein ansprechen und eine intensive Verbindung mit der Natur vermitteln, um diese als Grundlage unseres Lebens achten zu lernen — das ist das Ziel der Freien Waldorfschule Sorsum.

Als kleine, überschaubare Schule auf dem Land am Rande des Deisters bietet sie neben den traditionellen Lehrinhalten von Waldorfschulen eine geborgene Atmosphäre, um altersgemäße Lebensschritte vertrauensvoll gehen zu können.



## BESONDERHEITEN AN UNSERER SCHULE

### Unterricht

- Einzügige Schule, fester Klassenverband von der 1. bis zur 12. Klasse
- Klassenbegleiter von der 1. bis zur 4. Klasse
- Ab Klasse 5 kleine Lerngruppen
- Abiturienten wechseln für die 13. Klasse an eine der beiden Waldorfschulen Hannovers
- Fremdsprachen: Englisch ab der 1. Klasse, Französisch ab der 2. Klasse
- Offene Ganztagschule ab Klasse 5
- Instrumentalmusik im Klassenverband ab der 2. Klasse
- Naturstunden in der Grundschule von Klasse 1 bis 4
- Gartenbau von Klasse 5 bis 10
- Breit gefächertes Angebot in den handwerklich-künstlerischen Fächern (speziell im 8. bis 10. Jahrgang)
- EDV-Unterricht
- Forstpraktikum; Landbaupraktikum
- Sechs Betriebspraktika über drei bis vier Wochen in der Oberstufe
- Kooperation Schule und Betrieb (10. bis 12. Klasse)



## Betreuungsangebot nach dem Unterricht

- Schülerbetreuung für Erst- bis Viertklässler in der Warteklasse bis 13:50 Uhr (50 Euro im Monat\*)
- Hort ab Herbst 2014 für die 1. bis 6. Klasse bis maximal 17:00 Uhr (je nach Betreuungsdauer ab 105 Euro im Monat\*)

## Schulleben

- Schulrestaurant (Neubau 2008) mit großem Bio-Anteil, teilweise aus eigenem Schulgarten
- Schüler der 5. und 6. Klasse bereiten täglich mit der Köchin das Tagesmenü zu
- Großer Demeter-Schulgarten mit Eseln und Schafen, Kleintieren und Bienen
- Auslandsaufenthalte in Indien und Afrika, über die »Welt:Klasse« Wennigsen
- Schülerprojekte: Theater-AG, »Brasil 09«, »Welt:Klasse«, Fahrradwerkstatt und Wandergruppe im Entstehen
- Feste: Sommerfest, Michaelifest, Weihnachtsbasar
- Sorsumer Chorgemeinschaft
- Schulbibliothek

## Zahlen und Fakten

- Gründung der Schule 1994
- 355 Schüler
- 42 Lehrer, 28 Vollzeitlehrerstellen
- Schulgeld\*: 291 Euro für das erste Kind, 429 Euro für zwei Kinder, 444 Euro für drei und mehr Kinder
- Aufnahmegebühr\*: einmalige Bau-Umlage von 1.000 Euro pro Kind
- Schulgeldermäßigung bei geringem Einkommen

\*Stand: 4/2014; aktuelle Gebühren bitte direkt in der Schule erfragen.

### Freie Waldorfschule Sorsum

Weetzer Straße 1, 30974 Wennigsen (Sorsum)

Telefon (0 51 09) 52 95-0

Telefax (0 51 09) 52 95-60

info@fws-sorsum.de

www.fws-sorsum.de

Telefonische Aufnahmestunde: (0 51 09) 52 95-0,  
während der Schulzeit donnerstags von 10:00 bis 10:45 Uhr.



# FREIE WALDORFSCHULE HANNOVER-MASCHSEE

## SCHULE IN BEWEGUNG – SO VERSTEHEN WIR GELEBTE WALDORFPÄDAGOGIK



Großstädtisch geprägt und zentral gelegen im Herzen Hannovers: Die Freie Waldorfschule Hannover-Maschsee ist nach Stuttgart-Uhlands- höhe (1919) und Hamburg-Wandsbek (1922) die dritte Waldorfschule, die in Deutschland gegründet wurde – bereits 1926. In Niedersachsen ist sie die erste und zugleich auch die größte.

Das weitläufige Schulgelände mit viel Grünflächen lässt Raum zum Spielen, Entdecken und Begegnen. Mit rund 800 Schülerinnen und Schülern vermittelt die Maschsee-Schule dennoch eine familiäre und unterstützende Atmosphäre, in der sich alle aufgehoben fühlen.



Das gemeinsame Lernen von der 1. bis zur 13. Klasse, die praxisorientierte schulische Arbeit sowie die künstlerische und musikalische Tätigkeit soll die Schülerinnen und Schüler anleiten zu selbstbestimmtem und verantwortlichem Denken und Handeln.

## BESONDERHEITEN AN UNSERER SCHULE

### Unterricht

- Alle Schulabschlüsse möglich: Integrierte Gesamtschule von Klasse 1 bis 12; in Klasse 13 wird das Zentralabitur vorbereitet
- »Bewegtes Klassenzimmer« in der Unterstufe
- Fremdsprachen: Englisch ab der 1. Klasse, ab der 2. Klasse Französisch oder Russisch (jahrgangsabhängig)
- 7. Klasse: Wechsel der zweiten Fremdsprache möglich (Russisch, Französisch, Latein; Mindestgruppengröße), alternativ zur zweiten Fremdsprache wird Realunterricht mit handwerklich-praktischem Schwerpunkt angeboten
- Zahlreiche Praktika in der Oberstufe
- Orchester in allen Klassenstufen
- Holzwerkstätten, Kupferwerkstatt, Malräume, Keramik-, Plastizier- und Handarbeitsräume, Gartenbau, Buchbinderei, Schmiede, Backhaus



## Betreuungsangebot nach dem Unterricht

- Schülerbetreuung für Erst- bis Viertklässler bis 13:40 Uhr, kostenpflichtig
- Ganztagsshort, Betreuung bis 16:30 Uhr möglich, die Kosten richten sich nach städtischen Hort-Beiträgen
- Offene Ganztagschule, AGs außerhalb des Stundenplans: Klettern, Volleyball, Segeln, Malkurse, Volkstanz, Orchester, Chorsingen, Kinder- und Jugendcircus »Bunttropfen«, Hannover 96 Sport-AG, Badminton

## Schulleben

- Moderne Schulmensa bietet täglich frisch zubereitetes Essen
- Großer biologisch-dynamisch bewirtschafteter Schulgarten mit Tierhaltung (Schafe, Hühner, Bienen)
- Schülerbücherei
- Kletterhalle / Doppelturnhalle
- Schwimmbad (Freibad)
- Backhaus / Kochwerkstatt
- Wandergruppe mit eigener Wandergruppenhütte
- Naturwerkstatt zur Sinnesschulung
- Café »Mammut«: Schöner Treffpunkt auf dem Schulgelände
- Oberstufenschüler unterstützen das Straßenkinderprojekt »Elagu-Elu« in Estland
- Buchladen »Morgenstern Buchhandlung« auf dem Gelände
- Schülergenossenschaft »Ganz Real« (ausgezeichnet als UNESCO-Projekt 2009–2011)
- Fahrradwerkstatt

## Zahlen und Fakten

- Gründung der Schule 1926
- Rund 850 Schüler und 80 Lehrer
- Schulgeld\*: 265 Euro für das erste Kind, 315 Euro für zwei und mehr Kinder
- Einmalige Aufnahmegebühr\* für das erste Kind: 1.450 Euro pro Familie, bei weiteren Kindern 250 Euro pro Kind

\*Stand: 4/2014; aktuelle Gebühren bitte direkt in der Schule erfragen.

**Freie Waldorfschule Hannover-Maschsee**  
**Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70, 30173 Hannover**  
**Telefon (05 11) 8 07 09-0**  
**Telefax (05 11) 8 07 09-50**  
**schulbuero@waldorfschule-maschsee.de**  
**www.waldorfschule-maschsee.de**

**Telefonische Aufnahmesprechstunde: (05 11) 8 07 09-39**



# FREIE MARTINSSCHULE LAATZEN



## DER MENSCH IST DAS MASS ALLER DINGE – FÖRDERSCHULE IN LAATZEN

Die Freie Martinsschule ist eine Förderschule. Der Unterricht basiert auf den Grundlagen der Waldorfpädagogik. Es werden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Behinderungen innerhalb eines Klassenverbandes unterrichtet.

Ziel ist es, die seelenpflege-bedürftigen Kinder und Jugendlichen in ihrem ganzen Menschsein anzusprechen und sie in ihrer individuellen Entwicklung so zu begleiten, dass sie zu möglichst selbstständigen Menschen heranwachsen.

## BESONDERHEITEN AN UNSERER SCHULE

### Unterricht

Die Freie Martinsschule ist eine genehmigte Ersatzschule in den Bereichen:

- Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung
- Förderschule mit Schwerpunkt Lernen
- Förderschule mit Schwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung

### Schulleben

In den Klassen werden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Behinderungsarten gemeinsam unterrichtet. Eine soziale Ausgewogenheit der Gemeinschaft wird bereits bei der Zusammenstellung einer neuen Klasse berücksichtigt. »Mehrfachbegabungen« und »Mehrfachbehinderungen« werden integrativ gemischt. Das Miteinander stärkt das Empfinden, akzeptiert und einbezogen zu sein.

Jeder Schüler der Freien Martinsschule durchläuft eine zwölfjährige Schulzeit, Sitzenbleiben gibt es nicht.



Der Freien Martinsschule ist ein kleiner, heilpädagogischer Kindergarten angegliedert. Zehn Kinder mit unterschiedlich starken und verschiedenartigen Behinderungen werden dort in einer altersgemischten Gruppe betreut. Immer gibt es Kinder, die ein gutes Sprachverständnis und -vermögen haben sowie motorisch geschickt sind und ein positives Sozialverhalten zeigen.

**»Nicht jedes Kind hat alles, doch jedes auf seine besondere Art etwas, welches die Gruppe als Ganzes braucht.«**

Die Atmosphäre in Kindergarten und Schule schafft einen Lebensraum und Lebensrhythmus, in dem sich das Kind wohl fühlt und seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigt sieht. Die schützende Hülle bietet den Kindern und Jugendlichen Raum, ihre Stärken zu entfalten und in das gegenwärtige Leben hineinzuwachsen.

- Unterricht von 8:00 bis 13:45 Uhr (1. bis 4. Klasse) und von 8:00 bis 15:00 Uhr (ab der 5. Klasse)
- Vollwertkost-Mittagessen
- Sonderkindergarten für 10 Kinder

## Zahlen und Fakten

- Gründung der Schule 1977
- Rund 125 Schüler
- 12 Klassen mit jeweils 10 bis 12 Kindern
- 20 Lehrkräfte, 15 pädagogische Mitarbeiter
- Schulgeld\*: 180 Euro im Monat

\*Stand: 4/2014; aktuelle Gebühren bitte direkt in der Schule erfragen.

**Freie Martinsschule Laatzen**  
**Heilpädagogische Schule**  
**Am Südtor 15, 30880 Laatzen**  
**Telefon (05 11) 82 19 96-30**  
**Telefax (05 11) 82 19 96-59**  
**kontakt@freie-martinsschule.de**  
**www.freie-martinsschule.de**

**Telefonische Aufnahmestunde: (05 11) 82 19 96-30,**  
**während der Schulzeit montags bis freitags von 7:15 bis 13:00 Uhr.**



# WALDORFKINDERGÄRTEN IN UND UM HANNOVER



## VERTRAUEN IN DIE WELT GEWINNEN

Für kleine Kinder ist der Beginn des Kindergartens ein erster, großer Schritt heraus aus der Geborgenheit der Familie. Hier lernen sie, sich auf neue Bezugspersonen einzustellen, sich mit anderen Kindern auseinanderzusetzen und die Welt außerhalb ihres gewohnten Alltags zu entdecken.

Damit die Kinder Vertrauen und Sicherheit gewinnen, ist der Tagesablauf im Waldorfkindergarten rhythmisch gegliedert. So erfahren die Kinder eine gesunde Balance von Erleben und Aufnehmen, Umsetzen und Gestalten. Auch die wiederkehrenden Abläufe im Wochen-, Monats- und Jahresrhythmus geben Halt und Orientierung. Die Fähigkeit zur Nachahmung ist die Grundlage für die Kinder, um wichtige Tätigkeiten und soziales Verhalten zu erlernen. Das Spielzeug im Waldorfkindergarten ist möglichst naturbelassen und so geschaffen, dass es die Fantasie der Kinder anregt und ein individuelles Spielen ermöglicht.

Die Waldorfkindergärten sind als Elterninitiative organisiert, ihre Gebühren richten sich nach den kommunalen Entgeltregelungen.



**Freier Waldorfkindergarten Raphael e.V.**  
Im Wiesenkampe 15, 30659 Hannover, Telefon (05 11) 6 49 09 22  
[info@waldorfkindergarten-bothfeld.de](mailto:info@waldorfkindergarten-bothfeld.de)  
[www.waldorfkindergarten-bothfeld.de](http://www.waldorfkindergarten-bothfeld.de)

**Waldorfkindergarten am Maschsee e.V.**  
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70, 30173 Hannover, Telefon (05 11) 9 80 52 91  
[mail@waldorfkindergarten-maschsee.de](mailto:mail@waldorfkindergarten-maschsee.de)  
[www.waldorfkindergarten-maschsee.de](http://www.waldorfkindergarten-maschsee.de)

**Freier Waldorfkindergarten Michael e.V.**  
Heuerstraße 14, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 83 86 989  
[info@waldorfkindergarten-michael.de](mailto:info@waldorfkindergarten-michael.de)  
[www.waldorfkindergarten-michael.de](http://www.waldorfkindergarten-michael.de)

**Marien-Waldorfkindergarten Sorsum e.V.**  
Weetzer Straße 3, 30974 Wennigsen, Telefon (0 51 09) 5 13 29 -50  
[info@waldorfkindergarten-sorsum.de](mailto:info@waldorfkindergarten-sorsum.de)  
[www.waldorfkindergarten-sorsum.de](http://www.waldorfkindergarten-sorsum.de)

**Heilpädagogischer Kindergarten in der Freien Martinsschule**  
Am Südtor 15, 30880 Laatzen, Telefon (05 11) 82 19 96 -30  
[www.freie-martinsschule.de/kindergarten.html](http://www.freie-martinsschule.de/kindergarten.html)



»Was wir für das Kind tun,  
das tun wir nicht nur für den  
Augenblick, sondern für das ganze  
Leben.« Rudolf Steiner



Herausgeber:  
Freie Waldorfschule Hannover-Maschsee,  
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70, 30173 Hannover,  
vertreten durch Detlev Schiewe, Geschäftsführer  
Konzept: Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,  
Freie Waldorfschule Hannover-Maschsee,  
ak-oeffentlichkeitsarbeit@waldorfschule-maschsee.de  
Fotos: Jürgen Brinkmann, Thomas Deutschmann,  
Maike Helbig, Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld,  
Freie Martinsschule Laatzen, Freie Waldorfschule Sorsum  
Text und Redaktion: Heike Köhn  
Gestaltung: büro fuchsundhase, Hannover  
Druck: Druckerei Schäfer, Sarstedt  
Stand: April 2014

The background of the entire page is a photograph of several young people, likely students, smiling and looking towards the right. The image is slightly blurred, creating a warm and positive atmosphere. The text is overlaid on this image.

# Gute Gründe

## FÜR DIE WAHL EINER WALDORFSCHULE

- Ganzheitliche Entwicklung der Schüler durch ein breites musikalisches, handwerkliches, naturwissenschaftliches und sprachliches Bildungsangebot
- Schule als Lern- und Lebensort
- **Gemeinsam lernen ab der ersten Klasse:** Stabile Gemeinschaften von der Einschulung bis in die Oberstufe
- Betonung von Selbstständigkeit und sozialer Verantwortung
- Ein Klassenlehrer begleitet die Kinder möglichst durchgängig von der 1. bis zur 8. Klasse
- Waldorfschulen lassen niemanden sitzen
- Individuelle Beurteilungen im Jahreszeugnis statt Notendruck und Prüfungsangst
- Lernen in der Tiefe anstatt nur bis zur nächsten Prüfung
- Englisch ab der 1. Klasse, zweite Fremdsprache ab der 2. Klasse
- Vielfalt der Fächer vermittelt eine breite Allgemeinbildung
- Alle staatlich anerkannten Abschlüsse nach der 12. Klasse, einschließlich Zentralabitur am Ende der 13. Klasse

[www.waldorfschule-bothfeld.de](http://www.waldorfschule-bothfeld.de)

[www.fws-sorsum.de](http://www.fws-sorsum.de)

[www.waldorfschule-maschsee.de](http://www.waldorfschule-maschsee.de)

[www.freie-martinsschule.de](http://www.freie-martinsschule.de)